

Protokolleintrag vom 07.07.2010

2010/300

Postulat von Katrin Wüthrich (SP) und Rebekka Wyler (SP) vom 07.07.2010: Projekt „Langstrasse Plus“, neue Grundlage für die Projektorganisation

Von Katrin Wüthrich (SP) und Rebekka Wyler (SP) ist am 7. Juli 2010 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie bei der Weiterführung des Projektes "Langstrasse PLUS" die Projektorganisation auf eine neue Grundlage gestellt werden kann. Sie soll insbesondere folgende Elemente umfassen:

- Formulierung konkreter, überprüfbarer Ziele,
- Umfassende Evaluation des Projekts,
- Regelmässige Dokumentation des Projekts,
- Transparente institutionelle Verankerung.

Begründung:

Das Projekt "Langstrasse PLUS" wurde 2001 vom Stadtrat lanciert, nachdem sich trotz verschiedener Interventionen die Situation in den Quartieren um die Langstrasse nicht verbessert und die Belastung durch die verdeckte Drogenszene zugenommen hatte. Der Stadtrat setzte sich zum Ziel, mit dem Projekt "Langstrasse PLUS" kurzfristig eine rasche und deutliche Verbesserung der Sicherheit und Lebensqualität zu bewirken.

"Langstrasse PLUS" ist sicher das bedeutendste Quartieraufwertungsprojekt der Stadt Zürich. In keinem anderen Quartier wurden im gleichen Ausmass Ressourcen für die Quartieraufwertung eingesetzt.

Das Projekt entstand aus einer akuten Notsituation heraus. In den letzten Jahren hat sich jedoch im Langstrassenquartier vieles verändert. Angesichts der nächsten Jahr bevorstehenden Pensionierung des Projektleiters sind wir der Ansicht, dass die Gelegenheit gekommen ist, das Projekt auf eine neue Grundlage zu stellen. Grundsätzlich begrüssen wir eine aktive Einflussnahme der Stadt auf Entwicklungsprozesse in den Quartieren. Diese müssen gesamtstädtisch geplant und breit diskutiert und reflektiert werden und zum sozialen Ausgleich beitragen. Die Quartierbevölkerung und die Quartierorganisationen müssen deshalb einbezogen werden.

Mitteilung an den Stadtrat